

Stadtteil-Echo

Stadtteilzeitung • Nr. 2/2011
Soziale Stadt Brühl-Vochem



Winterzeit - Spielezeit • Seite 7

Die Stadtteilsanierung schreitet voran • Seite 10

Sonderbeilage - Ein Suchspiel für die ganze Familie



www.sozialestadt.bruehl.de

Wichtige Telefonnummern

Stadtteilbüro, Thüringer Platz 10
Tel. 02232 500966

E-Mail: ivela-sanchez@bruehl.de

Mo, Di, Do 10-12 Uhr

Mi 13-15 Uhr

Stadt Brühl

Rathaus, Uhlstraße 3, 50321 Brühl

Tel. 02232 79-0

Fax 02232 48051

E Mail: stadtverwaltung@bruehl.de

Internet: www.bruehl.de

Dienststellen: Termine nach Vereinbarung
und

Mo/Di/Fr 8:00-12:00 Uhr

Mi nur nach Vereinbarung

Do 14:00-16:00 Uhr

Bürgerberatung, Steinweg 1, Tel. 79-3600

(An /Abmeldung, Ausweise, Auskünfte etc.)

Brühl-Pass

Brühler Bürgerinnen und Bürger, die Bezieher von Arbeitslosengeld II (Alg II) oder Grundsicherung sind, sowie Leistungsberechtigte nach § XII Sozialgesetzbuch (SGB XII) können unter Vorlage der entsprechenden Bescheide, einen Brühl-Pass beantragen.

(Bürgertelefon 24-Stunden-79-4440)

Mo/Di 7:30-16:00 Uhr

Mi 7:30-14:00 Uhr

Do 7:30-18:00 Uhr

Fr 7:30-12:30 Uhr

Sa 10:00-12:30 Uhr

Abteilung Soziales, Steinweg 1, Tel. 79-0

Termine nach telefonischer Vereinbarung

www.integration.bruehl.de

Allgemeiner Sozialer Dienst, Tel. 79-0

Zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und junge Erwachsene, die in Problem- und Krisensituationen Hilfestellung und Beratung suchen.

Kindertagespflege, Steinweg 1

Tel. 02232 79-4979, Fax: 02232 79-4790

Gleichstellungsbeauftragte, Steinweg 1,

Tel. 79-2250

Beschwerdemanagement, Uhlstraße 3

Tel. 79-3333

Familienzentrum „Haus für Kinder Vochem“

Merseburger Straße 1

Tel. 02232 25912, Fax: 02232/ 50 37 65

Kinder- und Jugendtreff „Klasse“

St. Albert-Straße 2-4

Tel. 02232 155452, Fax: 02232 155453

Stadtbücherei, Carl-Schurz-Straße 24

Tel. 1562-0

Mo/Di 15:00-18:00 Uhr

Do/Sa 10:00-13:00 Uhr +

Do 15:00-19:00 Uhr

Fr 10:00 18:00 Uhr

Internet: www.stadtbuecherei.bruehl.de

Feuer- und Rettungswache

Rheinstraße 207

Tel. 944300

Schiedspersonen

Uhlstraße 3, Zi. A 134

Tel. 79-5501

südlicher Bezirk und nördlicher Bezirk

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sozial-psychiatrischer Dienst

Familienzentrum

Uhlstraße 133

Di; Termine nach telefonischer Vereinbarung

02271 83-4336

Sonstige:

Familien- & Erziehungsberatungsstelle

Brühl/Wesseling, Frank W. Krüger

Kölner Straße 40

50389 Wesseling

Tel. 02236 3947-17

Fax 02236 3947-20

Gebäusie

Theodor-Körner-Straße 21

Tel. 02232 15780

Stadtwerke Brühl

Engeldorfer Straße 2

Tel. 702-0

Stadtservicebetrieb

Engeldorfer Straße 4

Tel. 702-0

Mo-Mi 7:30-16:00 Uhr

Do 7:30 16:30 Uhr

Fr 7:30-14:00 Uhr

Sa 8:00-13:00 Uhr

KarlsBad

Kurfürstenstraße 40

Tel. 702-270

KVB Fahrplanauskunft

Tel. 0180 3 504030

DB Fahrplanauskunft

Tel. 0800 1507090 (kostenlos)

Tel. 0180 5 996633

Hurra, wir haben einen Namen...

Nach einer intensiven Beratung der Jury, bestehend aus dem Redaktionsteam, einer Bewohnerin und zwei Bewohnern sowie einem städtischen Mitarbeiter, konnte aus den ideenreichen Vorschlägen ein Favorit ermittelt werden.

Das war wirklich nicht leicht, bei den vielen kreativen Beiträgen, die uns erreicht haben.

Aber da die Stadtteilzeitung nur einen Namen tragen kann, mussten wir uns entscheiden.

And the winner is.....

Stadtteil-Echo

von Dirk Strauber.....



Dirk Strauber erhielt eine Musik-CD und einen ‚Oscar‘.

Na gut, den richtigen ‚Oscar‘ durften wir nicht verleihen, aber dafür ist unserer viel kuschliger und zierte mit dem Gewinner die Titelseite der neuesten Ausgabe der Stadtteilzeitung. Das ist doch mindestens genauso viel oder mehr wert!

Außerdem kann der richtige ‚Oscar‘ nur ein Zuhause haben. Unserer dagegen findet sich auf 2.500 Stadtteilzeitungen in allen Vochemer Haushalten und Einrichtungen wieder.

Ganz herzlich bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement.

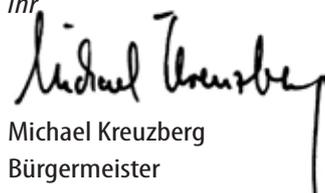


Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2011 geht nun mit großen Schritten dem Ende zu und wir blicken auf zahlreiche Ereignisse in Vochem zurück. Viele Menschen haben dazu beigetragen, diese positive Entwicklung im Stadtteil voranzutreiben. Gemeinsam haben sie ein erstaunliches Engagement erbracht, um das Projekt Soziale Stadt Brühl-Vochem vorwärts zu bringen.

An dieser Stelle möchte ich allen Helferinnen und Helfern einen herzlichen Dank aussprechen und sie motivieren, weiterhin mit Eifer für diese gute Sache dabei zu sein.

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der wir uns ein wenig Ruhe gönnen, aber auch die Zeit, in der wir Vorbereitungen für das neue Jahr treffen und neugierig sind, was es uns Neues bringen wird. Auch ich bin gespannt, wie sich die weitere Entwicklung vollzieht und blicke mit sehr viel Zuversicht in die Zukunft eines lebendigen Stadtteils, der durch ein tatkräftiges Engagement geprägt wird, sodass er seinen ganz speziellen Charme erhält.

Ihr

 Michael Kreuzberg
 Bürgermeister

Projekt **Soziale Stadt Brühl-Vochem**



Stadt Brühl
 Der Bürgermeister

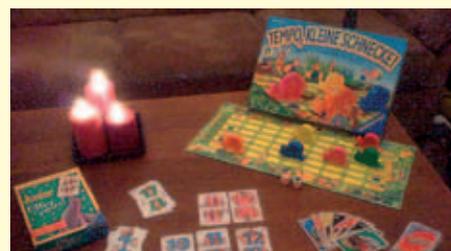
mit Förderung:
 Ministerium für Wirtschaft, Energie,
 Bauen, Wohnen und Verkehr
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt	Seite
Wichtige Telefon-Nummern	2
Wir haben einen Namen	2
Grußwort Bürgermeister	3
Infos - Stadtteilbüro	
Neues von der Stadtteilmanagerin	4
Redaktion zum Mitmachen	4
Termine für Sie notiert - Pinnwand	5
Die Praktikantin stellt sich vor	6
Sonderbeilage: Suchspiel	
Projekte der Sozialen Stadt	
Frauenoase	6
Winterzeit - Spielezeit	7
JeKi	8
Türkische Spielgruppe	8
Familienpaten SKF	9
Bürgerversammlung	9
Stadtteilsanierung der Gebausie	10
Menschen in Vochem	
Im Gespräch mit Furkan Altun	11
Aufruf SpVgg Vochem	12
Aufruf Klingendes Spiel	12
Rückblick & Infos	
SAZ macht Spaß	12
2000 Blumenzwiebeln für Vochem	13
Bildende Kunst in Vochem	13
Mama lernt Deutsch	14
Fahrradkurs für Frauen	14
Brühler Tafel stellt sich vor	14
Der Verfügungsfonds	15
Bildungspaket	15



Sonderbeilage: Suchspiel für die ganze Familie



Winterzeit - Spielezeit



Stadtteilsanierung, Gebausie



Frauenoase und Deutschkurs



Fahrradkurs für Frauen



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Monaten hat sich in Brühl-Vochem sehr viel bewegt.

Ich erlebe, dass Sie das Stadtteilbüro am Thüringer Platz 10 sehr gut angenommen haben und ein reger Austausch stattfindet. Die Frauensprachkurse werden sehr gut besucht, Kinder und Jugendliche erlernen im Stadtteilbüro ein Instrument, Mütter haben das Fahrradfahren erlernt, eine neue Spielgruppe ist entstanden. Viele Projekte konnten mit Hilfe des Projektes „Soziale Stadt“ angestoßen oder bereits realisiert werden.

Eine zentrale Frage der letzten Wochen ist stets die Einkaufssituation in Vochem. Sie haben Recht, wenn Sie nach einer guten Nahversorgung fragen und sich dort eine angenehmere Situation wünschen. Gerne würden wir dieses lieber heute als morgen verändern, aber einige Dinge bedürfen einer längeren Planungszeit und sind nicht allein von unserem guten Vorhaben abhängig.

Ich würde daher gerne die gute alte Nachbarschaftshilfe anregen und aufleben lassen. Vielleicht machen Sie dies bereits und bringen Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn den einen oder anderen Einkauf mit. Es gibt in Vochem viele ältere Menschen, die sich bei mir melden und beim Einkaufen Hilfe gebrauchen könnten.

Mit Ihrer Hilfe könnte ein Netzwerk entstehen, das älteren Menschen das tägliche Leben erleichtert. Mein Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen.

Haben Sie Lust bekommen, sich zu engagieren, dann melden Sie sich bei mir.

Ihre Hilfe kommt an!

Meine Bürozeiten sind:

*Montag, Dienstag, Donnerstag von 10:00-12:00 Uhr und
Mittwoch von 13:00-15:00 Uhr.*

Termine auch gerne nach Vereinbarung.

Ihre

Isabel Vela Sanchez

Stadtteilmanagerin
Stadtteilbüro Brühl-Vochem

Aus der Redaktion:

Die Premiere der ersten Ausgabe der Stadtteilzeitung war ein voller Erfolg. Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie vielen Einrichtungen aus Brühl-Vochem erhalten.

Gerade halten Sie die zweite Ausgabe der Stadtteilzeitung in den Händen, die jetzt ihren eigenen Namen trägt und uns hoffentlich genauso gut gelungen ist.

Wir vom Redaktionsteam wollen natürlich, dass Sie viel Spaß beim Lesen der Artikel haben, die über das vielfältige Leben und die Menschen in Brühl-Vochem berichten. Sicherlich werden Sie das ein oder andere Gesicht wiedererkennen. Vielleicht erleben Sie auch die eine oder andere Überraschung oder wussten Sie, dass Vochem eine eigene Frauenoase zu bieten hat?

In Ihrem Stadtteil gibt es viel zu sehen und zu hören und somit zu berichten. Dieser Aufgabe haben wir uns mit der Stadtteilzeitung gerne angenommen, können sie aber mit Ihrer Hilfe noch viel besser erfüllen.

Daher suchen wir Menschen aus Vochem, die die Arbeit der Redaktion unterstützen. Kennen Sie Mitbürgerinnen und Mitbürger, die eine interessante persönliche Geschichte aus oder über Vochem erzählen können oder haben Sie hier selbst etwas erlebt, dass Sie den Menschen mitteilen möchten? Wunderbar! Schreiben Sie uns darüber. Wichtig ist dabei der Bezug zu Ihrem Stadtteil Brühl-Vochem.

Selbstverständlich sind auch die Vochemer Vereine und Einrichtungen dazu aufgerufen, über sich und ihre Aktivitäten zu berichten. Hier haben Sie die Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen und Mitbürgerinnen und Mitbürger für Ihren Verein zu interessieren.

Möchten auch Sie zum Gelingen dieser Stadtteilzeitung beitragen, freuen wir uns sehr über Ihre Beiträge. Melden Sie sich telefonisch unter der Rufnummer 02232 500966 oder schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an ivela-sanchez@bruehl.de.

Angebote im Stadtteilbüro

NEU! NEU! NEU! NEU!
AB JANUAR 2012

Kunst-Workshop für Frauen

Anmeldungen sind ab
sofort möglich!
Info-Tel. 500966 oder
ivela-sanchez@bruehl.de

Einmal im Monat sind
Sie eingeladen zur
Polizei-Sprechstunde

Hier die Termine:

Donnerstag, 19.01.2012

Donnerstag, 23.02.2012

Donnerstag, 29.03.2012

jeweils 13-15 Uhr

Mama lernt Deutsch
mit Ursula Nowak von
der VHS.
Der Sprachkurs für
Frauen findet jeden
Donnerstag von 9 bis
10:30 Uhr statt.

Ein beliebter Treffpunkt
für Frauen ist die
Frauenoase
Kommen Sie doch mal
vorbei.

Wir treffen uns
immer am Montag
von 9 bis 10:30 Uhr.

Bildungsberatung
Stephanie Akele vom
SKF ist für Sie
jeden **Dienstag** von
10 bis 12 Uhr vor Ort.
Oder vereinbaren Sie
einen Termin

**Alphabetisierungs- und
Schriftzeichenkurs für Mütter**

Immer montags
9-10:30 Uhr

Ursula Nowak von der VHS
freut sich auf Sie.

Jeden Dienstag heißt es um
16-17:30 Uhr, 17:30-19 Uhr
+ 19-20 Uhr

SAZ-Macht Spaß!

Ein Musikprojekt mit Muam-
mer Kuzey - Kunst- & Mu-
sikschiule der Stadt Brühl
und Islamisches Gemeinde-
zentrum e.V. -

Mein Praktikum im Stadtteilbüro Brühl-Vochem

Hallo alle zusammen, lasst mich euch kurz vorstellen:

Ich heiße Julia Tessmann, bin 19 Jahre jung, habe dieses Jahr mein Abitur gemacht, in meiner Freizeit reite ich gerne und NEIN, ich bin kein Vochemer Mädchen. Meine Heimat ist das weit, weit entfernte Brühl-West, deshalb war Vochem so ziemliches Neuland für mich. Doch ich wurde positiv überrascht, aber dazu später mehr...

Nun also absolviere ich mein dreimonatiges Praktikum hier im Stadtteilbüro. Ich kann mich noch genau an meinen ersten Tag erinnern, als ich sehr herzlich von Isabel Vela Sanchez begrüßt wurde. Daraufhin wurde mir direkt mein neuer treuer Gefährte, der Drahtesel, vorgestellt, mit dem ich schon so einige schöne Ritte in die Brühler Innenstadt zum Rathaus unternommen habe, um Post zu holen oder andere Dinge zu erledigen. Doch auch andere Aufgaben, wie die Verschönerung

des Schaufensters, gehören zu meinem Tätigkeitsbereich.

Sehr interessant finde ich auch die Gespräche, bei denen neue Projekte vorgestellt werden und die zukünftigen Projektleiter von ihren Vorstellungen euphorisch erzählen.

Außerdem habe ich Petra vom ‚Frauencafé‘ kennengelernt. Ihr stehe ich immer hilfreich zur Seite und gemeinsam latschen wir aufmerksam den Teilnehmerinnen mit ihren Lebensgeschichten.

Mein erstes Projekt war die Schnitzeljagd, bei der Vochem und ich die Gelegenheit hatten, uns genauer zu beschnuppern. Dadurch, dass ich vorher fast noch nie am Thüringer Platz war (oder nur selten), fand ich es erstaunlich, wie viel hier



los ist. Vor allem morgens kann man noch mal schnell zum Bäcker, in die Apotheke oder in ein anderes Geschäft huschen.

Zusammenfassend möchte ich festhalten, dass ich die Arbeit im Stadtteilbüro

sehr schätze. Gespräche mit Vochemer Bürgerinnen und Bürgern sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit einer Stadtteilmanagerin. So habe ich einen guten Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche gewonnen und glaubt mir: es gibt einen Haufen Arbeit!

Zuletzt lässt sich sagen, was mir sehr gefällt: Hier im Stadtteilbüro herrscht ein sehr familiärer Umgang. Zitat Frau Vela Sanchez: „*Frau Tessmann‘ ist immer so lang. Ich bin die Isabel.*“

In diesem Sinne, eure Julia

Projekte der Sozialen Stadt

Ein kultureller Treffpunkt für Frauen **frauenoase**

Wussten Sie schon, dass es mitten in Brühl-Vochem eine kleine Oase gibt? Nein? Dann besuchen Sie doch unsere Frauenoase im Stadtteilbüro, Thüringer Platz 10.

Wir, das sind Frauen unterschiedlichen Alters, die aus Spanien, Afghanistan, Marokko, Deutschland und der Türkei kommen.

Unsere Treffen finden in entspannter und gemütlicher Atmosphäre statt. Ganz nebenbei fördern wir unser Sprachvermögen und den Zusammenhalt im Stadtteil. Alles, was uns Frauen Spaß und Freude macht, möchten wir gemeinsam ausprobieren. Unser Repertoire reicht vom Basteln bis zum Spazierengehen.

Die kulinarischen Erlebnisse kommen dabei auch nicht zu kurz. Einmal im Monat

genießen wir ein internationales Frühstück. Jede Teilnehmerin bringt eine „landestypische“ Köstlichkeit mit.

Beim ersten Apfelkuchenbacken nach traditionellem deutschem Rezept hatten wir gemeinsam viel Spaß und übten dabei fleißig Verben, Adjektive und Nomen.

Denn schließlich wollen wir unseren deutschen Sprachschatz vergrößern. Auch der Spaziergang bei wunderbarem Herbstwetter war für alle Teilnehmerinnen eine schöne Erfahrung. Hierbei sammelten wir Naturmaterialien zum Dekorieren unserer „Frauentreff-Ecke“. Für unsere nächsten Treffen habe ich schon viele neue Ideen. So könnten wir zusammen stricken, Musik hören, landestypische Feste feiern und dabei viel erzählen. Die aktuellen Angebote finden Sie im Schaufenster des Stadtteilbüros.

Vielleicht sind Sie nun neugierig geworden und beim nächsten Frauentreff dabei.

Ich freue mich auf Sie!

Herzliche Grüße Ihre Petra Dum



„Fenchelbrötchen aus Marokko“

Zutaten:

500g Mehl, ½ Würfel Backhefe, ½ Teel.

Salz, 2 Essl. Zucker, ca. 1 Essl. Fenchelsamen, 1 Essl. Öl, 300 ml lauwarmes Wasser

Alle Zutaten verrühren und zugedeckt 15-20 Minuten gehen lassen, zu kleinen Brötchen formen, mit Eigelb bestreichen und auf ein gefettetes Backblech verteilen.

Im Backofen auf mittlerer Schiene bei 180° Umluft ca. 15 Minuten backen!

Projekte der Sozialen Stadt

WINTERZEIT – SPIELEZEIT

Es sind nur noch wenige Tage bis Weihnachten. Auch wenn Sie nicht feiern, sind die Winterferien eine willkommene Auszeit für Ihre Kinder. Für uns Eltern stellt sich die Frage: Wie können wir die Kinder an den langen Ferientagen beschäftigen?

Nutzen Sie die Chance und verbringen Sie Zeit mit ihnen! Dadurch fördern Sie Ihre Kinder spielerisch. Eine gute Möglichkeit sind Gesellschaftsspiele.

Das alles sind wichtige Fertigkeiten, die Ihr Kind später in der Schule braucht.

Sie suchen noch ein Geschenk?

Spieletipps

Diese Spiele habe ich mit meiner Familie rauf und runter gespielt. Alle haben uns sehr viel Spaß gemacht. Das Gute daran: Die Spiele werden viel genutzt und da die Geschwister mitspielen können, hat man für wenig Geld ein Geschenk für mehrere Kinder.



Eltern sind das beste Spielzeug – in jedem Alter! Was kann gemütlicher sein, als mit der Familie zusammen zu sitzen und ein Gesellschaftsspiel zu spielen? Dafür brauchen kleinere Kinder einen Erwachsenen, der die Regeln erklärt und darauf achtet, dass sich alle daran halten. Und das Kind hat Mama und Papa mal ganz für sich.

Spielend lernen

Gesellschaftsspiele machen Spaß und das Kind merkt gar nicht, was es nebenbei alles lernt:

Ihr Kind übt beim Spielen

- Zahlen, Farben, Formen
- Sprache
- Regeln einhalten
- Konzentration
- Gefühle zu kontrollieren und auch mal zu verlieren

Tempo kleine Schnecke

Bei diesem einfachen Brettspiel würfelt man mit einem Farbwürfel und setzt die passende Schnecke ein Feld weiter. Gewonnen hat die Schnecke, die zuerst das Ziel erreicht. Ihr Kind übt: Farben, erste Regeln, Konzentration.

Geeignet für Kinder ab 3 Jahren.

Uno

Dieses rasante Kartenspiel ist bei Kindergartenkindern genauso beliebt wie bei älteren Kindern und Erwachsenen

Die Kinder müssen ihre Karten nach Farbe oder Zahl ablegen und genau aufpassen, denn es gibt noch Richtungswechsel, Aussetzer oder Wunschkarten. Man muss schnell reagieren und gut aufpassen.

Ihr Kind übt: Farben, Zahlen, nach Regeln spielen, Konzentration, Reaktionsfähigkeit. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Elfer raus

Bei diesem Spiel lernen Kinder die Zahlen bis 20 kennen und auch das Rückwärtszählen. Das hilft später in der Schule beim Minus-Rechnen!

Das Spiel ist für Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren geeignet.

Spiele für wenig Geld

Ich habe viele Spiele auf Flohmärkten gekauft. Da kostet ein Spiel zwischen 1 und 5 Euro.

Außerdem kann man in Büchereien auch Spiele ausleihen. Die Ausleihe ist für Kinder kostenlos.

Stadtbücherei Brühl

Carl-Schurz-Straße 24

Öffnungszeiten: Mo, Di 15-18 Uhr

Do 10-13/15-19 Uhr

Fr 10-18 Uhr

Sa 10-13 Uhr

Katholische Öffentliche Bücherei Brühl-Ville

Servatiusstraße 2 c

(Jugendheim hinter der Kirche)

Öffnungszeiten: So 10:30-12:30 Uhr

Di 15:30-17:30 Uhr

Do 15:30-19:00 Uhr

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Ferien!

Ihre Bildungslotsin

Stephanie Akele

Spendenaufruf

Für die Bildungsarbeit in Vochemer Familien sucht Stephanie Akele gut erhaltene Kinderbücher in neuer Rechtschreibung und Spielzeug für Kinder bis 6 Jahre (z.B. Brettspiele, Bälle, Bausteine, Stapelbecher, Tierfiguren, Buntstifte etc.).

Bitte keine Stofftiere, Actionfiguren und elektronisches Spielzeug.

Das Spielzeug kann dienstags zwischen 10 und 12 Uhr bei der Bildungslotsin im Stadtteilbüro abgegeben werden. Es wird an Vochemer Familien ausgeliehen oder weitergegeben.

Vielen Dank!

JeKI in Brühl

Eine Erfolgsgeschichte für Brühl-Vochem

Heute schon Musik gemacht?

Diese Frage stellt sich den Kindern in der Grundschule von Brühl-Vochem nicht. Es ist selbstverständlich geworden! Singen, Zupfen, Streichen oder Malen – Kunst und Musik werden intensiv erlebt.

Fünf Dozentinnen und Dozenten der Kunst und Musikschule der Stadt Brühl unterrichten in enger Abstimmung mit dem Lehrerteam der Grundschule. Da wird geklatscht, bewundert, korrigiert, gehüpft, gehört und geträumt.

Für die Erstklässler beginnt der Unterricht mit dem Erkunden der Musik im Singen, im Tanzen, im Erkennen und im Nachmachen. Auch die Kunst im Schwingen eines Pinsels oder dem Formen von Figuren steht auf dem Programm.

Nach dem ersten Schnuppern werden verschiedene Instrumente und Maltechniken intensiv vorgestellt und erste eigene Versuche ermöglicht.

Im zweiten Jahr darf sich jedes Kind mit einem ausgewählten Instrument oder im Bereich der Kunst mit Pinsel bzw. mit den eigenen Händen intensiv auseinandersetzen.

Die Katholische Grundschule Brühl-Vochem und die Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl arbeiten im JeKI-in-Brühl-Projekt hervorragend zusammen.

„Jedem Kind ein Instrument“ wird über das Projekt Soziale Stadt finanziert, damit JEDES Kind ohne Ausnahme teilnehmen kann!

Die Kinder des JeKI-in-Brühl Projektes erlebten schon einige Auftritte, zuletzt die große Aufführung im Jugendkulturhaus PASSWORT CULTRA im Juni diesen Jahres mit über 300 Kindern!

(Bernhard F. Schoch und Christian Meyer)

Türkische Minigruppe

im Familienzentrum „Haus für Kinder Vochem“



Die „Muttersprache“ ist die Sprache, die in der Herkunftsfamilie gesprochen wird. Kinder entwickeln über diese Sprache emotionale Bindungen, Selbstwert und Akzeptanz. Wissenschaftliche Forschungen belegen, dass eine gute Grundlage das Erlernen der Zweitsprache vereinfacht.

Grund genug für das Familienzentrum „Haus für Kinder Vochem“, Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren eine „Türkische Minigruppe“ im Rahmen des Projektes Soziale Stadt anzubieten, die ihre Muttersprache erlernen möchten.

Jeden Dienstag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr findet diese Spielgruppe statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Kinder spielen, toben, singen und üben dabei spielerisch ihre Muttersprache. Kinder erhalten hier die Gelegenheit, notwendige und wichtige Erfahrungen

mit anderen Kindern, mit ihrer Kultur und Muttersprache zu erleben.

Auch die Eltern kommen nicht zu kurz, in gemütlicher Atmosphäre mit einer Tasse Tee oder Kaffee können sie sich austauschen und von den Erfahrungen anderer profitieren.

Dabei erhalten die Eltern wie auch die Kinder eine frühe Anbindung an das Familienzentrum und erleben so einen erleichterten Übergang in die Kindertagesstätte.

Begleitet und geleitet wird die Spielgruppe von Frau Bulut, die im islamischen Gemeindezentrum sehr aktiv ist und Frau Aslan.

Für die erforderliche Anmeldung, bei Fragen und Interesse, wenden Sie sich gerne an Frau Nissan, Koordinatorin im Familienzentrum „Haus für Kinder Vochem“, Telefonnummer 02232 503766.



Neues Projekt

Ehrenamtliche Familienpatinnen für Vochemer Familien

Im Rahmen der Sozialen Stadt Brühl-Vochem werden zurzeit sechs Frauen aus Brühl zu Familienpatinnen ausgebildet. Der Sozialdienst katholischer Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V. akquiriert und qualifiziert im Auftrag der Stadt Brühl diese Frauen für eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Das Familienpatinnen-Projekt existiert seit 2007 und konnte bereits in mehreren Kommunen erfolgreich etabliert werden.

Hierbei erhalten junge Familien durch die Familienpatinnen emotionale und praktische Unterstützung. Der Schwerpunkt liegt auf einer persönlichen Beziehung zwischen der Mutter und der Patin. Bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit sind die Aufgaben so bunt wie die Situationen und die Bedürfnisse in der Familie. Dies können z.B. wöchentliche Gespräche und Spaziergänge mit der besonders belasteten Zwillingmutter sein, die praktische Unterstützung bei einer Umzugsplanung oder die Betreuung eines behinderten Kindes. Dabei ersetzt die Patin keine professionelle Haushalts- oder Familienhilfe.

Der jeweilige Unterstützungsbedarf wird in einem Vorgespräch ermittelt, an dem die Mutter, die Familienpatin und eine Koordinatorin des Projektes teilnehmen. In der Regel finden die Besuche der Familienpatin



einmal wöchentlich für drei bis vier Stunden statt und sind für die Familien kostenfrei. Wenn die Chemie stimmt, wird diese Begleitung von den Müttern, bzw. den Familien als sehr bereichernd erlebt, denn eine Unterstützung durch Nachbarschaft oder Familie ist längst nicht mehr selbstverständlich.

Die ehrenamtlichen Familienpatinnen werden sehr gründlich auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet, dies erfolgt

in Kooperation mit der katholischen Familienbildungsstätte in Bergheim. In einem viertägigen Kurs werden sie in Fachthemen wie Leben mit Kleinkind, Kommunikationstechniken, Rechtsfragen, Gesundheitserziehung geschult, aber auch die Klärung der eigenen Erwartungen und Grenzen sind Lern- und Erfahrungsinhalte.

Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Begleitung der Patinnen durch die Projektkoordinatorinnen in Form von Austauschtreffen statt. Hier können Probleme oder Unsicherheiten besprochen und reflektiert werden.

Wer eine Unterstützung durch eine Familienpatin oder weitere Informationen über das Projekt wünscht, kann sich gerne an die Koordinatorinnen des Projekts wenden:

Sozialdienst katholischer Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V. -

Schwangerenberatung esperanza
Martina Nassenstein, Tel. 02232 213813
Anne Grünwaldt, Tel. 02234 6039811

Bürgerversammlung zum Umbau des Thüringer Platzes

Die Planung und der Umbau des Thüringer Platzes ist für die Vochemer Bürgerinnen und Bürger in den letzten Monaten ein zentrales Thema. Das zeigte sich sehr deutlich bei der Bürgerversammlung am 16. November in der Aula der Grundschule Vochem auf Einladung der Stadt Brühl. Mehr als 60 interessierte Menschen diskutierten angeregt die Planungsentwürfe und brachten ihre Ideen sowie Bedenken ein.

Vertreter der Stadtverwaltung und Bernd Strey vom Büro StadtRaum-Architekten erläuterten die Entwürfe des Thüringer Platzes, in denen zahlreiche Ideen von Vochemer Bürgerinnen und Bürgern aus zwei Planungswerkstätten eingeflossen waren. Es wurde deutlich, dass im Laufe der Jahre Gestaltungsdefizite die Ursprungsfunktion des Platzes vermindert

haben und hier Handlungsbedarf besteht. Bei den Planungsentwürfen zeigen sich zwei Schwerpunktthemen sehr deutlich, die jeweils den vorderen und hinteren Bereich des Platzes flankieren. Hierzu gehört der Neubau des Familienzentrums „Haus für Kinder Vochem“ im hinteren und die Umgestaltung mit Einzug eines Lebensmitteladens im vorderen Bereich.

Der Neubau des Familienzentrums stellt eine große Bereicherung für den Stadtteil dar, denn es werden mehr Räume zur Verfügung stehen und somit der Grundstein für die U3 Betreuung gelegt. Vor dem Einzug des Nahversorgers wie z.B. REWE ist der Bau geeigneter Geschäftsräume notwendig. Es sind Investitionen in Höhe von 8 Millionen Euro erforderlich, die sich aus öffentlichen sowie privaten Mitteln zusam-

menetzen. Die Verhandlungen mit einem Investor sind bereits sehr fortgeschritten.

Der Platz wird mit seiner Ausgestaltung an Attraktivität und Anziehung zurückgewinnen und die Beachtung finden, die ihm zusteht.

In warmen mediterranen Farben, z.B. in einem warmen Beige-Ton, könnte er seine Besucher an eine Piazza im Süden erinnern. Eine gute Ausleuchtung, die den bestehenden Baumbestand in seiner Pracht zeigt, sorgt zukünftig für ein positives Empfinden und die großen hölzernen Bänke laden zum Verweilen ein.

Wer den Ausführungen auf der Bürgerversammlung lauschte, freut sich schon jetzt auf die Neugestaltung des Platzes.

Stadtteilsanierung in Brühl-Vochem schreitet voran

Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen GmbH der Stadt Brühl, die Gebausie, bringt mit großen Schritten die Modernisierung ihrer Häuser in Brühl-Vochem voran.



Viele der Siedlungshäuser, die seit Anfang der 1950er und 1960er Jahre einer großen Bevölkerungsschicht ein neues Zuhause bieten, sind heute in die Jahre gekommen. Daher erhalten sie seit 2009 umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen wie eine Wärmedämmung und eine Auffrischung der Außenfassaden.

Der charmante Charakter dieses Wohngebietes gelangt somit wieder zu seinem ursprünglichen Glanz. Besonders schön sind die aufgefrischten Mosaik an den Außenwänden, die bei genauer Betrachtung richtige kleine Kunstwerke sind.

Ebenfalls charakteristisch für diese Vochemer Wohnanlagen sind ihre großzügig angelegten und sehr gepflegten Grünanlagen. Sie haben ihren besonderen Reiz und bieten einen hohen Erholungswert, wie es viele der Einwohner und Besuchern sehr positiv und wohlwollend betonen. Viele der Mieter zeigen großes Engagement und haben zudem liebevoll arrangierte Blumenrabatten an den Häusern angelegt, die gerade im Sommer ihre volle Pracht entfalten. Beim Spaziergang kön-

nen herrliche Rosensträucher und viele duftende Hortensien bewundert werden.

Den Ausblick ins Grüne können die Bewohnerinnen und Bewohner der Hauptstraße 9 bis 9 c ab 2012 auch von ihrem

Balkon aus genießen. Neben den Modernisierungsmaßnahmen erhalten diese Wohnungen erstmalig einen Balkon, eine Neuerung, die eine Steigerung der Wohnqualität und des Wohlbefindens in den Häusern aus dem Jahre 1956 verspricht.

Auch diese 60 Wohnungen, die zurzeit für 1,2 Millionen Euro modernisiert und bis Ende 2011 fertiggestellt werden, sind umgeben von einer einladenden Grünfläche.

Das Jahr 2012 bis 2013 wird für Brühl-Vochem auch in baulicher Hinsicht einige Veränderungen bringen. An der Kierberger Straße 36 bis 36 a und am Sommerberg 21 bis 27 entstehen 44 moderne Wohnungen. Die jetzigen Häuser werden durch sie ersetzt, da sich ihre Bausubstanz in einem sehr schlechten Zustand befindet. Durch die sechs neuen Häuser, die sich harmonisch ins Stadtbild integrieren, stehen sodann ca. 3.200 qm² modern ausgestatteter Wohnraum zur Verfügung.

Es entstehen barrierearme Wohnräume, die sich für Senioren bestens eignen, aber auch die Mütter mit Kinderwagen erfreu-



Die Investitionssumme beträgt ca. 500.000 bis 600.000 Euro, die von der Gebausie aus eigenen Mitteln sowie aus Fremdmitteln gedeckt wird.

Die Häuserreihen in der Stiftstraße 2 bis 20 stammen aus dem Jahre 1963 und bieten insgesamt 4.170 qm Wohnfläche.

en dürften. Dreigeschossige Häuser mit großem Balkon, Fußbodenheizung, zusätzlich ausgebautem Dach. Zum Teil sind sie sogar mit Aufzügen ausgestattet.

Hier entsteht ein modernes und attraktives Wohnkonzept für den Stadtteil Brühl-Vochem.

Im Gespräch mit Furkan Altun

Gewinner des Wettbewerbs für das Vochemer-Logo



Red: Hallo Furkan. Stell' Dich den Leserinnen und Lesern doch mal kurz vor.

F: Mein Name ist Furkan Altun, ich bin 20 Jahre alt und wurde hier in Brühl geboren. Bis zu meinem 10. Lebensjahr habe ich in Meschenich gewohnt, bin dann aber wieder zurück nach Brühl gezogen. Ich habe dann sehr schnell Freunde gefunden und bis heute viele Kontakte geknüpft.

Red: Lebst Du hier in Brühl-Vochem?

F: Nein, ich lebe in Brühl-Ost.

Red: Du engagierst Dich aber seit einiger Zeit sehr für den Brühler Stadtteil Vochem.

Wie kam diese Verbindung zustande?

F: Ganz einfach. Ich bin schon seit einigen Jahren im Jugendtreff „Klasse“ aktiv und im Jahr 2010 fand in Vochem ein Aufruf zu einem Wettbewerb statt. Der Stadtteil Brühl-Vochem sollte durch sein eigenes Logo repräsentiert werden. Da habe ich meine Entwürfe beim Leiter des Jugendtreffs, Hassan Fikes, abgegeben. Schon drei Wochen später fand die Veranstaltung „Vochem ist Kult“ statt, bei der eine unabhängige Jury das Logo ausgewählt hat. Ich war zu dieser Zeit mitten in meiner schulischen Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten. Für mich war es eine der ersten Chancen zu sehen, ob meine Leistungen einer so verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden. Ein großer Tag für mich.

Natürlich war ich sehr erfreut und erleichtert, als ich erfuhr, dass mein Logo-Vorschlag gewonnen hat. Bürgermeister Michael Kreuzberg gratulierte mir auf der Bühne und übergab mir den 1. Preis. Dieser erfolgreiche Tag hatte mich in meinem Handeln bestärkt und in meiner Überzeu-

gung gefestigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Red: Dein Logo zielt ja jetzt nicht nur die Titelseite der Stadtteilzeitung. Hierüber kam es wohl zum ersten Kontakt mit dem Stadtteilbüro?

F: Ja, ungefähr zwei Wochen nach der Veranstaltung kontaktierte mich Frau Sabine Jacobs. Sie gratulierte mir zu meinem Erfolg und bat mich, verschiedene Formate des Logos für die Verwendung in unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu erstellen.

Für „Vochem ist Kult“ organisierten wir dann 2011 einen Bühnenauftritt für junge Musiker. Dieser Auftritt des VM-Studios vom Jugendzentrum „Klasse“, das ich mit



meinem Freund Ekrem ehrenamtlich leite, war ein voller Erfolg und kam besonders bei den Jugendlichen gut an.

Seit dieser Veranstaltung ist der Kontakt mit der neuen Stadtteilmanagerin aufgebaut worden und von beiden Seiten gibt es viele Ideen und Anregungen zu neuen Projekten. Ich habe mit ihr bereits ein zweites Logo für Vochem entwickelt, das sehr gut angekommen ist. Es ist eine Art Stempel, den man z.B. auf Schlüsselhähnern, Tragetaschen und sonstigen Alltagsgegenständen verwenden kann. 500 Taschen sind damit bedruckt worden und tragen zur Imagepflege des Stadtteils Vochems bei.

Red: Ist das Logo-Design von rein privatem Interesse oder hat das auch mit Deinem Studium oder Beruf zu tun?

F: Sowohl als auch. Meine Interessen lagen schon immer beim Zeichnen, z.B. von Gebäudekomplexen, Figuren und anderen Objekten. Ich habe dann ab 2008 eine Ausbildung am Goldenberg Europakolleg zum Gestaltungstechnischen Assistenten absolviert. Dort habe ich mich viel mit verschiedenen Gestaltungs- und

Designprogrammen auseinandergesetzt. Zu Hause habe ich mich dann selbstständig weitergebildet und wie ein Besessener geübt. Ich war so mit den Programmen beschäftigt, dass ich zu Hause sogar Ärger bekam, weil ich so viel Zeit vor dem Computer verbracht habe. Nun studiere ich in Köln im Bereich Mediendesign und arbeite seit letztem Jahr nebenbei im Print-It Druckservice in Brühl.

Red: Willst Du beruflich weiter in diese Richtung gehen?

F: Ich möchte auch in Zukunft weiter in diesem Bereich arbeiten, weil es mir unheimlich viel Spaß macht. Auch deshalb, weil man immer wieder neue Aufgaben und Aufträge übernehmen kann und vor Probleme gestellt wird, die es zu lösen gilt.

Menschen in Vochem

Fortsetzung „Im Gespräch mit Furkan Altun

Red: Willst Du Dich auch weiterhin in Vochem engagieren und wenn ja: Gibt es schon neue Projekte oder Ideen?

F: Momentan investiere ich mehr Zeit in mein Studium und arbeite an der Präsentation meiner Webseite und meinem eigenen Logo.

Mein Engagement für Vochem und Brühl wird dadurch aber nicht gebremst. Meine Freunde und ich wollen hier in dem Stadtteil etwas bewegen und nach vorne bringen, weil wir die Menschen und ihre Lebensart hier sehr schätzen.

So haben wir gemeinsam mit Frau Vela Sanchez die Idee, alle drei Monate einen Kulturabend zu veranstalten. Dabei soll

das Zusammenbringen verschiedener Kulturen im Vordergrund stehen. Das Interesse am Miteinander und ein Verständnis für andere Kulturen soll gefördert werden.

Auch entwerfe ich gerade ein weiteres Logo. Näheres dazu wird noch nicht verraten. Natürlich sind wir auch nächstes Jahr wieder bei „Vochem ist Kult“ dabei. Lasst Euch überraschen.

Wer Interesse an meinen Fotografien, Videos und Grafikdesigns hat, sollte bei www.facebook.com/FurkanGestALTUNG oder www.af-productions.de vorbeischaun.

Red: Furkan, vielen Dank für das Interview und alles Gute für die Zukunft.

Anpfiff in Vochem

Wer hat Lust, den Aufbau einer Fußball-Jugendabteilung in Vochem aktiv mitzugestalten?

Die SpVgg. Vochem sucht dafür Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren.

Auch interessierte Eltern, die uns tatkräftig unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen.

Trainingszeiten sind dienstags und donnerstags von 17:30 bis 19:00 Uhr auf dem Vochemer Fussballplatz, Hürther Straße.

Sie sind interessiert?

Dann melden Sie sich bei:
Armin Schwerd
Telefon: 02232 43458 oder
Mobil: 0173 5119105



Kleine und große Musikfreunde gesucht!

Der Verein „TC Klingendes Spiel Brühl-Vochem“ sucht musikalische Verstärkung.

Du kannst bei uns kostenlos Querflöte, Trommel und Lyra erlernen.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Gerne kannst Du unsere Probestunden besuchen. Sie finden in der Städtischen Katholischen Grundschule Vochem in der St.-Albert-Straße 2 statt. Wir treffen uns im Raum über der Turnhalle.



Jeden Montag von 18:00 bis 20:00 Uhr treffen sich die Flötisten. Donnerstags gibt es von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr ein Gesamttreffen aller Musiker und Musikerinnen.

Hast Du noch Fragen, ruf mich an:

Benno Kleber
Telefon: 02254 5967 oder
Mobil: 0172 5368668

SAZ macht Spaß!

Seit September 2011 erlernen 10 Kinder sowie Jugendliche aus Brühl-Vochem im Stadtteilbüro das Musizieren auf der Saz. Mädchen wie Jungen macht es sichtlich viel Freude, der türkischen Laute schöne Klänge zu entlocken. Ihr Lehrer Muammer Kuzey hat eine eigene Gruppen-Lernmethode entwickelt, den Schülerinnen und Schülern die Liebe zum Instrument näherzubringen.



Mit einfachen Sprechrhythmen und gleichzeitigem Zupfen der Saiten wird ein Gefühl für Notenwerte entwickelt. Auch die Eltern erfreuen sich an der ersten Berührung ihrer Kinder mit der traditionellen Kultur und Musik. Einige von ihnen erzählten bei der Anmeldung, dass ein Erlernen des Saz-Instrumentes ihr Kindheitstraum gewesen sei, dies aber aus Kostengründen nicht möglich war oder traditionelle Einstellungen es verhinderten.

Für die Jugendgruppe können sich Jungen und Mädchen aus dem Stadtteil noch unter 02232 500966 oder dienstags von 16:00 bis 19:00 Uhr anmelden.

Da die Gruppe einen wachsenden Erfolg verzeichnet, bietet die Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl auch eine Erwachsenenengruppe anzubieten. Falls Sie sich dafür interessieren, erhalten Sie im Stadtteilbüro die Informationen dazu.



Gleich und Gleich

*Ein Blumenglöckchen
Vom Boden hervor
War früh gesprosset
In lieblichem Flor;
Da kam ein Bienechen
Und naschte fein -
Die müssen wohl beide
Für einander sein.*

Johann Wolfgang von Goethe



2000 Blumenzwiebeln für Brühl-Vochem

Der Frühling wird es zeigen! In der Zwischenzeit schlummern unter der Erde 2000 Blumenzwiebeln und warten auf ihr Erwachen. Tulpen, Narzissen und Krokusse wurden von fleißigen Helferinnen und Helfern auf den Wiesenflächen zwischen der Stift- und Schöffenstraße in kleine vorbereitete Beete eingepflanzt. Mit Feuereifer waren die Kinder des Familienzentrums Brühl-Ville und das Haus für Kinder Vochem sowie ihre Erzieherinnen dabei.

Die kleinen Hände gruben sich durch die Erde und legten Zwiebel für Zwiebel in den Mutterboden. Die Aktion fand auch sehr großen Anklang bei den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stift- und Schöffenstraße, die sich an der Pflanzaktion der GEBAUSIE, der Gesellschaft für Bauen und Wohnen, beteiligten. Ihr Mitarbeiter, Herr Norbert Tauscher, hatte die Idee zur Blumenaktion und so wurde ein Aufruf in den verschiedenen Einrichtungen und Häusern

in Brühl-Vochem gestartet. Damit die Blumenpracht und die vielen Teilnehmer der Pflanzaktion die notwendige Würdigung bekommen, wird es im Frühling eine Fotoaktion geben. Denn dann wird jeder Einsatz belohnt. Ob Jung oder Alt, Groß oder Klein, alle werden an ihrem prachtvollen Blumenbeet fotografiert und die Fotos in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

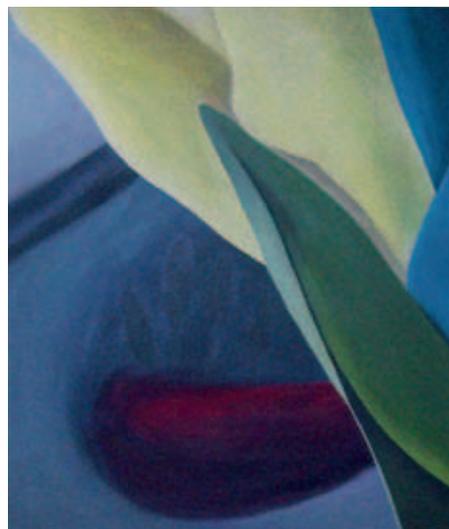
Auf diesen duftenden Blumengruß können wir uns jetzt schon freuen!

Bildende Kunst in Brühl-Vochem

Bereits bei der Eröffnung des Stadtteilbüros wurde deutlich, dass die Kunst einen hohen Stellenwert im Stadtteil einnehmen wird. Die bildende Kunst, sei es durch Tanz, Musik oder Malerei, eröffnet Möglichkeiten weit über alle kulturellen und sprachlichen Grenzen hinaus. Daher ist es umso erfreulicher, dass es über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Brühl-Vochem gelungen ist, Projekte zu diesen Themenfeldern zu ermöglichen.

Der Jugendtreff „Klasse“ bietet seit November 2011 in Zusammenarbeit mit der Tanzpädagogin Birgit Nadler Mädchen im Alter von 12 von 18 Jahren die Teilnahme an einem orientalischen Tanzworkshop an. Die jungen Frauen können dabei Körperbewusstsein erlangen, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden sowie Gesundheitsfürsorge betreiben. Das gemeinsame Erleben in der Gruppe stärkt noch

zusätzlich den Zusammenhalt im Stadtteil. Neben diesen pädagogischen Zielen haben die Mädchen aber auch sehr viel Spaß und freuen sich auf mögliche Auftritte, um ihr Können zu demonstrieren. Mehr Infos erteilt Barbara Greven unter Telefon 02232 155452.



Die Malerei findet durch wechselnde Ausstellungen in den Räumen des Stadtteilbüros ihren Platz. Einige Künstlerinnen und Künstler haben bereits die Möglichkeit genutzt, ihre Werke an den hellen und großflächigen Wänden zu präsentieren.

Ab Januar 2012 wird es für Vochemer Mädchen und Frauen einen Kunstworkshop im Stadtteilbüro geben. In Kooperation mit der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl sind alle kunstinteressierten Frauen eingeladen, ihre Träume, Ideen, Visionen oder Gefühle darzustellen. Sylviana Scholtyssek leitet diesen kreativen Kurs.

Beachten Sie auch den Bericht über SAZ macht Spaß auf Seite 12.

Alle Projekte spiegeln das Interesse sowie den Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner nach Kunst und Kultur im Stadtteil wider.

Mama lernt Deutsch

Seit September besuchen acht Vochemer Frauen den Kurs „Mama lernt Deutsch“. Wir treffen uns jeden Donnerstag, um gemeinsam Deutsch zu sprechen, zu lesen und zu schreiben. Denn „gemeinsam“, so Suzane, „macht das Lernen Spaß“. Das Buch zum Kurs zeigt typische Alltagssituationen, die wir besprechen und in der Gruppe erarbeiten. Die Frauen helfen sich dabei gegenseitig.

Außerdem geplant sind Aktivitäten wie ein Besuch des Wochenmarktes, gemeinsames Kochen sowie Kontaktaufnahme zu Schulen, Ärzten und Behörden.

Durch das gemeinsame und begleitete Bewältigen von kleinen Alltagsaufgaben wird die „fremde“ Sprache angewendet und Selbstbewusstsein aufgebaut. Kleine Erfolge ermuntern mehr und mehr zum freien Sprechen und zum Schreiben kleiner Texte. Und wenn die Motivation anhält und die Frauen weiter so fleißig lernen, heißt es am Ende vielleicht: „Mama spricht Deutsch“. Diese und ähnliche Probleme haben viele Frauen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.



„Ich möchte mich mit meinen deutschen Nachbarn unterhalten können.“

„Ich habe Probleme, den Arzt zu verstehen und ihm zu sagen, welche Beschwerden ich habe.“

„Auf Elternsprechtagen verstehe ich oft nicht, was die Lehrerin sagt.“

„Ich möchte eine Arbeit finden. Dafür muss ich mein Deutsch verbessern.“ Uschi Nowak

Trotz des kalten Wetters waren die sechs Frauen und Anja Klaus, die Übungsleiterin des Brühler Turnvereins, hoch motiviert, endlich mit dem Fahrradfahren zu beginnen. Gestärkt und aufgewärmt mit einem warmen Tee als Begrüßungs- und Kennenlernengeste ging es los vom Stadtteilbüro zum Schulhof der Grundschule Vochem. Dort fuhren sich die Frauen auf einem großen Roller warm und trainierten fleißig die

Gleichgewichtskoordination, die zum Fahrradfahren sehr wichtig ist. Die Frauen haben viel gelacht und großen Spaß gehabt.

Hilfreiche Tipps von

Anja Klaus wie „Schaut in die Richtung, in die ihr fahren wollt, dann haltet ihr das Gleichgewicht besser“ wurden beherzt aufgenommen und gut umgesetzt. Eine weitere Übung war das Schieben der Fahrräder, um ein Gefühl für das Fahren zu bekommen.

Am Schluss des Kurses zeigten die Frauen einen sicheren Umgang auf dem Fahrrad, sodass eine kleine Fahrradtour mit den Kindern und der Familie bestimmt bald stattfinden wird. Zum Glück kamen die eingepackten Pflaster nie zum Einsatz.

Fahrradkurs für Frauen

Der Fahrradkurs wurde vom Brühler Turnverein ins Leben gerufen, um die Mobilität der Vochemer Frauen zu fördern. Fahrradfahren ist gesund für Körper und Seele, sodass die Frauen mit wachsendem Selbstbewusstsein den Kurs verließen.

Unterstützt wurde das Projekt von der Aufbauwerkstatt der DEKRA Akademie GmbH in Brühl im Auftrag der ARGE Rhein-Erft. Die Mitarbeiter der DEKRA sorgten für neun verkehrssichere Fahrräder.



Der Brühler Tafel e.V. stellt sich vor



In Deutschland leben viele Menschen in Armut oder sind von ihr bedroht.

Die Brühler Tafel versucht, hier einen Ausgleich zu schaffen. Sie sammelt Lebensmittel bei den Einzelhändlern oder Herstellern ein und verteilt sie an bedürftige Menschen.

Dies bringt Vorteile für beide Seiten. Die Lebensmittelindustrie zeigt soziale

Verantwortung und bedürftige Personen erhalten für wenig Geld hochwertige Nahrungsmittel.

Seit fünf Jahren engagieren sich nun schon zahlreiche Menschen für die Brühler Tafel.

Seit Mai 2010 gibt es dank der Unterstützung der Stadt Brühl einen sehr schönen Tafelladen mit hellen und ansprechenden Räumen im ehemaligen Sportlerheim in der Bonnstraße 21, 50321 Brühl.

An zwei Tagen in der Woche können Brühler Bürgerinnen und Bürger, die einen Brühl-Pass besitzen, Arbeitslosengeld II oder ein diesem gleichzusetzendes geringes Einkommen beziehen, gegen eine Gebühr von einem Euro pro Haushalt Lebensmittel im Tafelladen abholen.

Dazu muss nur ein Personalausweis und ein Einkommensnachweis mitgebracht werden. Nach Prüfung der Unterlagen erhalten berechnete Personen einen Tafelausweis, der bei jedem Besuch der Lebensmittelausgabe vorgelegt werden muss.

Dienstags und freitags erfolgt die Lebensmittelausgabe zwischen 12:00 und 14:00 Uhr. Von 10:30 bis 11:45 Uhr können die Abholer eine Wartemarke ziehen.

Die Brühler Tafel informiert Sie gerne an den Öffnungstagen persönlich im Tafelladen in der Bonnstraße 21 telefonisch unter 0700 50321000 oder unter info@bruehertafel.de. Darüberhinaus freuen wir uns über weitere ehrenamtliche Helfer.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Sie sind herzlich willkommen. Ute Hauck

Der Verfügungsfonds

In unseren Artikeln lesen Sie oft den Begriff Verfügungsfonds. Vielleicht kennen Sie diesen Begriff, fragen sich aber, was es damit auf sich hat. Der Verfügungsfonds ist speziell für das Programm Soziale Stadt Brühl-Vochem eingerichtet. Dabei werden von der Stadt Brühl und dem Land Nordrhein-Westfalen öffentliche Mittel bereitgestellt. Mit Hilfe dieser Gelder können Projekte eine Anstoßfinanzierung erhalten, um damit eine nachhaltige Veränderungen und Stärkung im Stadtteil zu erzielen. Weitere Ziele dieser Maßnahme sind eine Förderung des Miteinanders, eine Verbesserung der Kooperation untereinander, eine Stärkung des Images oder des Engagements im Stadtteil. Dabei muss stets der Nutzen für die Allgemeinheit in Brühl-Vochem im Auge behalten werden.

Die Möglichkeiten der Projekte und Maßnahmen, die gefördert werden können, sind sehr umfangreich und vielfältig. Damit wird sichergestellt, dass eine breite Mehrheit von der Förderung profitiert und auch verschiedene Zielgruppen erreicht werden. So könnte z.B. eine Mitmachaktion in Form einer Sportveranstaltung für alle Vochemer Kinder und Jugendlichen interessant sein oder eine Imagekampagne den Stadtteil über seine Grenzen hinaus positiv repräsentieren.

Bei einem Informationsnachmittag im Stadtteilbüro zum Thema Verfügungsfonds wurde im Oktober 2011 von der Stadtteilbewohnerin Marina Ögun hierzu ein vielversprechender Vorschlag gemacht. Mit ihrer Damenfußballmannschaft hatte sie ein Parfüm in Zusammenarbeit mit einem kleinen Parfümhersteller kreiert. Das hat bereits für einige positive mediale Aufmerksamkeit gesorgt. Sie schlug vor, die Idee aufzugreifen und für Brühl-Vochem ebenfalls ein Parfüm zu kreieren, um mit einem positiv geprägten Imageprodukt den Stadtteil zu repräsentieren. Der Vorschlag stieß bei der Informationsrunde auf sehr positive Resonanz, da es sich um eine kreative, innovative und neuartige imagefördernde Idee handelt.

Der Verfügungsfonds kann von Bewohner/innen, Unternehmer/innen, Vereinen und Bürgerinitiativen, gemeinnützigen Trägern oder öffentlichen und privaten Einrichtungen im Bildungs- und Sozialbereich beantragt werden. Hierzu gibt es im Stadtteilbüro ein Antragsformular, in dem u.a. eine Projektbeschreibung erfolgt, in der die Zielgruppe und deren Ziel definiert und die Kosten und die Erfolgskriterien formuliert werden.

Der Stadtteilbeirat Brühl-Vochem, ein Gremium aus Vertretern von Vereinen, Organisationen und sozialen Einrichtungen, stimmt über die eingereichten Anträge ab. Zuvor wird jeder Antrag auf seine Förderfähigkeit umfassend geprüft. Die abschließende Entscheidung liegt dann bei der Stadt Brühl.

Nach der Beendigung des Projektes und der Maßnahme ist ein kurzer Nachweis in Form eines Sachberichtes erforderlich.

Die Stadtteilmanagerin Isabel Vela Sanchez steht bei der Antragstellung und bei Fragen zur Durchführung gerne zur Verfügung. Nutzen Sie diese Chance und machen Sie mit gemäß dem Motto:

*Gemeinsam für die Zukunft
in Brühl-Vochem*

Das Bildungs- und Teilhabepaket

Nach dem Regelsatzurteil zum Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) des Bundesverfassungsgerichts hat der Gesetzgeber mit der Neuregelung der Regelsätze das Bildungs- und Teilhabepaket erlassen. Für rund 2,5 Millionen Kinder von Geringverdienern, die Hartz IV, Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld erhalten, gibt es neue Leistungen.

Welche Leistungen sind im Rahmen der Bildung und Teilhabe möglich?

Schulausflüge

- mehrtägige Klassenfahrten
- ein-/mehrtägige Ausflugsfahrten von Kindertageseinrichtungen
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung für Schüler und Schülerinnen sowie für Kinder, die eine Tageseinrichtung besuchen oder für die Kindertagespflege geleistet wird
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (z.B. Sportverein, Musikunterricht).

Zuständigkeitsregelung

- Für Bezieher von Arbeitslosengeld II Jobcenter Rhein-Erft Geschäftsstelle Brühl
- Für Bezieher von Sozialhilfe nach dem SGB XII Sozialamt der Stadt Brühl, Rathaus
- Für Bezieher von Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz und Wohngeld Rhein-Erft-Kreis, Kreisverwaltung Bergheim. Ihre Anträge werden auch im Sozialamt der Stadt Brühl Rathaus Steinweg 1, Zimmer B 206 angenommen.

Hans-Dieter Mende



Impressum:



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50321 Brühl

Redaktion: Stadtteilbüro Vochem
Isabel Vela Sanchez (ivs)



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Thüringer Platz 10, 50321 Brühl, Telefon: 02232 500966, E-Mail: ivela-sanchez@bruehl.de, www.sozialestadt.bruehl.de

Redaktionsteam: Jens Schmitt(js), Ingeborg Haschke (ih), Marina Ögun (mö), Ersin Kahraman (ek)

Foto: Archivfotos; Layout: Gabriele K. Ignor; Litho: Medienservice Bornheim-Sechtem; Auflage: 2.500